



Einsendung von privaten  
Proben zur Untersuchung auf  
Bienenkrankheiten und  
Bienenschädlinge



**Hinweis: Die Anzeigepflicht gemäß Bienenseuchengesetz ist zu beachten. Bei anzeigepflichtigen Krankheiten werden Proben von der zuständigen Veterinärbehörde als amtliche Proben eingesendet.**

## 1 Probenbeschriftung und Auftragsschreiben

---

Die Proben eindeutig beschriften. Bitte ein Auftragsschreiben mit klarer Angabe der gewünschten Untersuchungen beilegen. Dazu kann das Antragsformular „Privater Untersuchungsauftrag“ (ebenfalls im Downloadbereich der Website erhältlich) verwendet werden.

## 2 Untersuchungskosten

---

- Die Untersuchung von Futterkranz- und Honigproben auf den Erreger der Amerikanischen Faulbrut kann für Mitglieder der Landesverbände für Bienenzucht bzw. Erwerbsimkerbundes nach der Sonderrichtlinie für die Imkereiförderung gefördert werden. Informieren Sie sich darüber vor der Probeneinsendung bei Ihrem zuständigen Landesverband für Bienenzucht bzw. Verein.
- Die Untersuchung von Bienenproben oder anderen Proben kann in bestimmten Fällen im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten erfolgen, sodass für die Einsenderin bzw. den Einsender keine Kosten entstehen. Informieren Sie sich darüber vor der Probeneinsendung telefonisch bei der Abteilung für Bienenkunde und Bienenschutz.
- In allen anderen Fällen werden die Untersuchungskosten der Auftraggeberin bzw. dem Auftraggeber gemäß der jeweils gültigen Preisliste der AGES (siehe [AGES Website](#)) verrechnet.

## 3 Verpackung und Versand

---

- Bei Versand mittels Post- oder Paketdienst für eine drucksichere Zusatzverpackung sorgen.
- Bienenproben können bei gekühltem Express-Versand oder bei persönlicher Probenübergabe in Plastikbeuteln verpackt werden. Bei normalem Postversand bitte luftdurchlässig verpacken (z. B. Pappschachteln oder perforierte Kunststoffbehälter, andere geeignete Verpackungen), damit es nicht zu Schimmelbildung kommt.

- Wabenproben können bei gekühltem Express-Versand oder bei persönlicher Probenübergabe in Plastikbeuteln verpackt werden. Bei normalem Postversand bitte luftdurchlässig in Papier verpacken, um einer Schimmelbildung vorzubeugen. Die Verpackung der Probe muss ein Auslaufen von Flüssigkeit (Honig, Brut) sicher verhindern.
- Futterkranz- und Honigproben in ein fest schließbares Probengefäß (z. B. fest verschließbarer Plastikbecher, 1/4-kg-Honigglas) füllen.
- Proben bitte eindeutig beschriften.

## 4 Probenarten und Probenumfang

---

### 4.1 Bienenproben

---

#### 4.1.1 Bienenproben ohne Vergiftungsverdacht

---

Für eine Untersuchung auf Varroabefall, *Nosema* spp., Malpighamöbe, Tracheenmilbe oder Viren können symptombehaftete Bienen (z. B. Krabber vor dem Flugloch, tote Bienen aus dem Beutenboden) oder auch symptomlose Bienen eingeschickt werden. Sollten die Bienen bei der Probenaufsammlung noch leben, sind sie durch Einlegen in das Tiefkühlfach über Nacht abzutöten.

Benötigte Probenmenge: ca. 10 g Bienen pro Volk (mind. 100 Bienen)

#### 4.1.2 Bienenproben mit Vergiftungsverdacht

---

Laboranalysen auf Rückstände von Chemikalien werden bei uns nicht durchgeführt. Jedoch können Sie sich im Bedarfsfall gerne telefonisch über Untersuchungsmöglichkeiten, die weitere Vorgangsweise oder auch mögliche Projektbeteiligungen informieren.

Bei Vergiftungsverdacht sind eine rasche Meldung an die zuständige Stelle, eine gute Dokumentation (Fotos, Filme) sowie eine rasche Probenahme und unverzügliches Einfrieren der Proben (damit der Abbau möglicher Chemikalien-Rückstände gestoppt wird) wichtig.

Die zuständigen Stellen sind:

- a) Bezirksverwaltungsbehörde (BH, Magistrat) bei Verdacht auf Vergiftung im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln
- b) Polizei bei Verdacht auf Bienenfrevl

Als Probenmaterial können neben Bienen (möglichst einige hundert Bienen) auch Bienenbrot (Wabenstück von ca. 10 x 10 cm beidseitig gefüllt), Beutenteile oder Pflanzen aus einem fraglichen Bestand von Interesse sein.

## 4.2 Wabenproben

---

### 4.2.1 Probenahme

---

Es kann eine ganze Wabe oder ein Brutwabenstück, das eine Beurteilung des Brutbildes erlaubt und entsprechende Symptome (z. B. auffällige Brut, Schorfe) zeigt, gesendet werden.

Ein Brutwabenstück sollte mindestens 20 x 20 cm groß sein und im Idealfall keinen Futterkranz enthalten, um das Ausrinnen von Honig zu vermeiden.

## 4.3 Futterkranz- oder Honigproben zur Untersuchung auf den Erreger der Amerikanischen Faulbrut

---

Diese Untersuchung ist in manchen Bundesländern für die Erlangung einer Wanderkarte erforderlich bzw. findet sie sich als Voraussetzung für eine Aufführung der Vatervölker in der Zuchtordnung einiger Zuchtverbände oder in der Belegstellenordnung für die Aufführung von Begattungskästchen.

### 4.3.1 Probenahme

---

Bei der Probenahme ist auf hygienisches Arbeiten zu achten, sodass es nicht zu einer Verschleppung von Probenmaterial zwischen den Proben kommen kann. Deshalb ist die Verwendung von Einwegmaterialien (Einweglöffel, Einwegmesser) günstig. Die

Futterkranzproben können durch Abschaben von honiggefüllten Zellen auf einer Wabenseite gesammelt werden. Wenn möglich sollte kein Pollen in die Probe gelangen, da dieser die Untersuchungen stören kann.

#### 4.3.2 Probenart / Probenmenge

---

- Futterkranzproben
  - Die Proben sollen nahe des Brutnestes genommen werden; Honigmenge mindestens 50 Gramm pro Probe.
  - Es ist die Untersuchung von Einzelvölkern sowie eine Sammelprobe von bis zu 6 Völkern möglich.
  - Da bei starker Tracht oder kurz nach der Winterfütterung die Aussagekraft durch Verdünnung vermindert sein kann, sollten Proben außerhalb dieser Zeiten genommen werden.



Abbildung 1 Entnahme der Futterkranzprobe mit einem Einweglöffel

- Schleuderhonigproben
  - Bei der Beprobung von Lagerkannen sollte darauf geachtet werden, dass die Proben klar einem Stand zugeordnet werden können.
  - Bei Kleinbetrieben mit nur einem Bienenstand kann auch bereits verkaufsfertig abgepackter Honig als Probe eingesandt werden.

#### 4.4 Pollen, Wachs und andere Materialien

---

Nehmen Sie vor Einsendung der Probe Kontakt mit der Abteilung für Bienenkunde und Bienenschutz auf, um Untersuchungsmöglichkeiten, Probengröße, Kosten etc. zu klären.



**GESUNDHEIT FÜR MENSCH, TIER & PFLANZE**

[www.ages.at](http://www.ages.at)